

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Angaben zum Austausch	
Name der Gastuniversität: Universidad de Zaragoza	Zeitraum des Aufenthalts: Februar - Juni 2010
Studienfach: Humanmedizin	

Kontaktdaten	
Name: Elena Vetter	E-Mail: Elena.Vetter@campus.lmu.de

Anreise

Nach Zaragoza kann man entweder mit dem Flugzeug, mit dem Auto oder dem Bus anreisen.

Es gibt mehrere Anbieter, die sehr günstige Angebote haben, beispielsweise Ryanair, aber derzeit von Deutschland nur von Düsseldorf ab. Oder mit Germanwings, Air Berlin und Easyjet bis nach Barcelona oder Madrid. Von den Flughäfen aus kann man entweder mit dem Zug oder dem Bus weiterfahren. Busfahrten (z.B mit ALSA) sind recht günstig. Ich bin von Memmingen mit Ryanair bis nach Girona (Barcelona) geflogen (35€). Mit einem Shuttlebus (12€) bis nach Barcelona/ Estación del Norte und von dort weiter nach Zaragoza mit ALSA (13€). Der Nachteil am Fliegen mit Ryanair ist natürlich, dass man nicht so viel Gepäck mitnehmen kann, außer man will viel zahlen. Wer am Ende des Aufenthaltes zuviel Gepäck angesammelt hat, kann dann über die Busmöglichkeit nachdenken. Eurolines z.B. bietet Verbindungen von Zaragoza nach Deutschland. Aber man sollte möglichst früh die Karten kaufen, damit man auch einen niedrigen Preis zahlt. Der Vorteil ist, dass man so viel Gepäck mitnehmen darf, wie man möchte, jedoch natürlich sehr lange im Bus sitzt.

Zur Anreise mit dem Auto; Zaragoza ist über die Autobahn E-90/AP-2 sehr gut mit Barcelona angebunden, man sollte aber auch an die Autobahngebühren denken.

Unterkunft

Wer seine zukünftigen Mitbewohner erst persönlich kennenlernen möchte und sich seine Unterkunft nicht schon vorher über diverse Wohnraumvermittlungsseiten wie www.loquo.com oder www.easypiso.com gesucht hat, kann sich nach der Ankunft erst einmal in einer Jugendherberge einquartieren. Mein Tipp: Albergue Juvenil Zaragoza, kleine Erasmusreduktion, Schließfächer, Küche, Frühstück und WLAN inklusive (WiFi auf spanisch). Mit dem Bus 34 kommt man vom Hbf aus hin. Von dort aus kann die Wohnungssuche losgehen. Wohnungsannoncen kann man verstreut auf dem Campus an verschiedenen schwarzen Brettern der Fakultäten finden oder in dem Infohäuschen rechts hinter dem Haupteingang der „Ciudad Universitaria“. Optimal ist natürlich eine Wohngemeinschaft mit mindestens einem Nativspeaker, aber eine WG mit anderen spanischsprechenden Erasmusstudenten kann ich auch nur empfehlen.

Am Besten sollte die Wohnung in der Nähe vom Campus oder zwischen Campus und Innenstadt gelegen sein. Außerdem sollte man darauf achten, dass eine Heizung vorhanden ist, wenn man über den Winter/Frühling da ist. Es kann in Zaragoza auch ganz schön kalt werden! El cierzo (Nordwind) bläst eisig!

Praktisch ist es auch wenn schon Telefon und Internet vorhanden sind, dann erspart man sich viel Mühe mit den Verträgen.

Im Vergleich zu den Wohnungen sind die Mietpreise niedriger als in München. Im Durchschnitt bezahlt man 200€ plus *gastos* (also Nebenkosten).

Viele Vermieter vermieten ihre Wohnungen mit Barzahlung der Miete, was aber in den seltensten Fällen zu Problemen führt. Macht am besten einen Mietvertrag. Zur Kauti-

hinterlegt sie am besten und zahlt sie nicht an den Vermieter direkt.
Es gibt sicherlich auch die Möglichkeit, in einem Studentenwohnheim unterzukommen, aber diese sind, so viel ich weiß, sehr teuer.

Telefon und Internet

Um erreichbar zu sein, ist es eine gute Idee, sich nach seiner Ankunft eine spanische Telefonnummer anzuschaffen. Man kann sich entweder ein Prepaidhandy vor Ort kaufen, oder einfach nur eine Handykarte. Es gibt verschiedene Anbieter wie Orange oder Yoigo. Es kommt eben darauf an, ob ihr mehr telefoniert, sms schreibt, etc. Auch bei Prepaidkarten z.B. von Yoigo auf Mindestverbrauch/Monat achten! Vielleicht findet ihr auch einen Erasmus-Vorgänger der seine Simkarte günstig verkauft. Für Anrufe nach Deutschland kann man in sogenannte Locutorios (Call-Shop) gehen.

Mittels Skype ist es sicherlich die günstigste Möglichkeit mit den Daheimgebliebenen in Verbindung zu bleiben.

Wlan (Wifi) gibt es über dem gesamten Campus und z.B. auch im Parque Grande. Passwörter für den geschützten Zugang (eduroam) und die Email erhält man nach der Immatrikulation bei der gleichen Sekretärin der med. Fakultät. Internetsäle findet man außerdem in fast jedem Gebäude. Beispielsweise in der Facultad de Medicina, Aulario A, unter dem Sekretariat. Falls ihr etwas ausdrucken wollt, gibt es sämtliche Reprografías z.B. in der Facultad de Medicina, Aulario A oder in der Facultad de Ciencias gleich links vom Eingang. Eine Copykarte für die rumstehenden Kopierer bekommt man z.B. an der Information in dem Edificio Interfacultades.

Banken

Es ist empfehlenswert, sich vor Beginn des Semesters eine Möglichkeit zu überlegen, kostenlos Geld abzuholen, da man sonst 2-3% draufzahlt. Manche haben sich ein Konto bei der deutschen Bank eröffnet. Diese hat auch in Zaragoza mehrere Filialen, an denen man kostenlos Geld abheben kann. Oder bei der DKB (deutsche Kreditbank Berlin) mit kostenloser Visakarte. Mit dieser kann man anscheinend von jedem Geldautomaten in Zaragoza Geld abzuholen ohne Gebühren zahlen zu müssen.

Universität

Es gab zwar von der Universidad de Zaragoza (www.unizar.es unter Relaciones internacionales) ein Online-Formular zum Ausfüllen mit Deadline, aber daraufhin hatte ich keine Bestätigung erhalten. Erst nach mehrmaligen Anrufen und Emails erhielt ich meine Bestätigung und Bescheid, dass alles in Ordnung sei und sie keine weiteren Unterlagen von mir bräuchten.

Die Kurse hatte ich mir vorher selber im Internet (<http://www.unizar.es/centros/fmediz/> und <http://ebro3.unizar.es:8080/acad/>)

rausgesucht und sie mit meinem damaligen Koordinator abgesprochen. Er hat auch das Learning Agreement nach meiner Ankunft vor Ort unterschrieben, das ich dann an Frau Fleischmann geschickt hatte. Zusätzlich habe ich noch Prácticas auf der Inneren gemacht.

Meine Fächer waren aus unterschiedlichen Semestern zusammengestellt, da ich einige Kurse nicht besuchen konnte, da sie nur jährlich angeboten wurden oder nur im Sommer. Ich habe mich in: Neurologie und Neurochirurgie aus Sistema nervioso, Medicina y cirugía II; Farmacología clínica; Diagnóstico por imagen en medicina primaria; Diagnóstico



microbiológico de enfermedades infecciosas und Urgencias, emergencias y medicina intensiva immatrikuliert. In allen Fächern, außer Diagnóstico por imagen, gab es sowohl Prácticas als auch Vorlesungen. In Urgencias zusätzlich noch Seminare. Generell ist zu sagen, dass die Ausstattung der Uni nicht auf dem gleichen Niveau ist wie in München, aber die Prácticas waren wirklich sehr gut und haben viel Spaß gemacht, da wir immer einen Arzt hatten, der sich wirklich mit uns befasst hat.

Am Schluß des Semesters habe ich pro Fach eine Klausur geschrieben, die sowohl aus freien Fragen als auch MC (Typo Test) bestanden. In Diagnóstico por imagen mussten wir stattdessen einen klinischen Fall erstellen und vorstellen.

Alles, Unterricht und Klausuren fanden ausschließlich auf Spanisch statt.

Die **Facultad de Medicina** (<http://www.unizar.es/centros/fmediz/>) liegt am westlichen



Rand des Unicampus San Fransisco, neben dem Hospital Clinico Universitario Lozano Blesa. Die Facultad de Medicina besteht aus 2 Gebäuden, Aulario A und B. Im Gebäude A befindet sich links die Reprografía für Uniskripte und gleich daneben das Sekretariat der Fakultät (Telefon: 0034-976761757) mit Dekanat oben drüber. Derzeit ist Frau Beatriz Alcalde Ezquerria (Email: alcalde@unizar.es) für die Münchner Erasmusstudenten zuständig. Sie macht die Immatrikulation und ist für alle Anliegen Ansprechpartnerin. Die Koordinatorin ist Frau Prof. Begoña Martínez Jarreta (Aulario A, 1.Stock, Medicina Legal), Email: mjarreta@unizar.es.

Im Aulario B finden die meisten Vorlesungen statt und hier findet ihr sämtliche Aushängekästen mit den Informationen für eure Kurse. Leider werden nicht alle Informationen in das Internetportal der Universität (ADD) gestellt, so dass ihr

schon manchmal von Schaukasten zu Schaukasten rennen müsst, um die Informationen zusammen zu suchen. Auch, weil die Sekretärinnen nicht immer genügend Bescheid wissen, ob es Prácticas gibt und wann und wo diese statt finden.. Es ist sicherlich alles etwas chaotischer. So ist unserem Professor für Urgencias kurz vor Schluß noch eingefallen, dass es Pflichtseminare geben wird. D.h. immer auf Überraschungen gefasst sein und mit den Kommilitonen in Kontakt bleiben.

Prácticas werdet ihr in dem Hospital Clinico Universitario Lozano Blesa, im Miguel Servet oder auch im Ramón y Cajal (Neuro) machen.

Im Aulario B gibt es in Parterre auch noch die Bibliothek mit Möglichkeit zum Eigenstudium, Computern und WiFi.

Im 2. Stock befindet sich die Studentenvertretung, die manchmal interessante Kurse wie z.B Nähen oder auch Mediziner Kino anbietet.

Eine weitere Copisteria für Mediziner Skripte ist in der C/ Bruno Solano, 8. Nicht erstaunt sein, teurer als unsere Copyshops.

Auf dem Campus sind als weiter wichtige Gebäude die Bibliothek Maria Moliner (vom Eingang des Campus aus gesehen, das Gebäude eins weiter links als die Facultad de Letras) und das Edificio de Interfacultades, das hohe Gebäude schräg gegenüber vom Haupteingang zum Campus zu nennen. Im Interfacultades finden die Sprachkurse der Universität während des Semesters statt.

Eine Mensa gibt es im Untergeschoss der Facultad de Ciencias. Hier kann man sich einen Bono für 10Essen für 40€ besorgen, für 4€ bekommt man 2 Tellergericht, Brot und Nachtisch, also etwas teurer als in Deutschland.

Kleine Cafeterias für Getränke und Bocadillos etc. gibt es fast in jedem Gebäude auf dem Campus. Zum Beispiel in der Interfacultades oder auch im Untergeschoss der Facultad de Medicina (Tortilla im Brötchen!). In den angrenzenden Straßen des Campus findet man außerdem eine große Auswahl von Cafes und Bars.

Sprachkurse

Je nach eurem Sprachniveau ist ein Sprachkurs mit abschließendem Zertifikat sicherlich eine gute Sache. Die Uni bietet dazu verschiedene Kurse an, wie die 3 wöchigen Intensivkurse oder einen semesterbegleitenden Sprachkurs an der Escuela de Idiomas. Ich habe an einem Intensivkurs in der Mitte des Semesters teilgenommen. Der Kurs kostete mit Erasmusreduktion 144€, aber er hat sich auf alle Fälle gelohnt. Wir hatten jeden Tag von 17-20Uhr unserem Niveau entsprechen in einer Kleingruppe Unterricht, der sich aus Grammatik, Vocabulario und Conversación zusammensetzte. Als Nebeneffekt lernt man in den Kursen natürlich viele weitere Austauschstudenten, auch aus anderen Fachrichtungen kennen. Ihr solltet euch aber rechtzeitig anmelden, inklusive Gebührüberweisung, um an dem Einstufungstest, der immer an dem Freitag vor Kursbeginn stattfindet, teilzunehmen.

Die Stadt

Auch wenn Zaragoza durch die Expo2008 sicherlich heute mehr Bekanntheit genießt als zuvor, ist sie doch weiterhin nicht Hauptziel der Spanientouristen und bleibt weiterhin eher unbekannt.

Was natürlich auch seinen Vorteil hat, da man nicht permanent auf Touristenherden stößt und sein Spanisch auch wirklich braucht.

Selbst wenn manchem die Stadt auf den ersten Blick etwas grau und mit unschönen Hochhäusern verbaut vorkommen mag, so lernt man doch schnell die schönen Ecken kennen und Zaragoza vor allem wegen der offenen Art der Bevölkerung lieben.

Ich finde die Stadt geradezu ideal, um dort sein Auslandssemester zu verbringen. Dazu nur ein paar Gründe: Es gibt keinen Dialekt, d.h. man kann sich mit seinen Spanischkenntnissen auch wirklich verständigen, sie ist klein genug, um schnell Bekanntschaften zu machen und unmotorisiert zu leben und gleichzeitig groß genug, um sämtliche Annehmlichkeiten einer Großstadt zu bieten. Sie liegt in einer zentralen Lage um Ausflüge in Großstädte wie Madrid und Barcelona oder nach Frankreich zu unternehmen oder auch ideal um Winter- oder Sommersport in der Natur der Pyrenäen auszuüben. Zaragoza ist mit etwa 700.000 Einwohnern die fünftgrößte Stadt Spaniens und dennoch lassen sich die meisten Wege auch recht gut zu Fuß zurücklegen.

Zaragoza wird durch den Ebro in einen nördlichen und einen südlichen Teil geteilt. Die Mehrheit der Sehenswürdigkeiten, wie la Plaza de Pilar mit der eindrucksvollen Basílica de Nuestra Señora del Pilar, la Seo und la Lonja, oder auch die Aljafería befindet sich südlich des Ebro. Meist bietet AEGEE, die Organisation, die sich um die Erasmusstudenten kümmert, (<http://www.aegEE-zaragoza.org/> am besten in den Emailverteiler eintragen, um über Aktivitäten informiert zu werden, so z.B. auch die Besichtigung der ansässigen Bierbrauerei AMBAR) in den ersten paar Wochen eine kostenfreie Stadtführung an, die ich auf jeden Fall mitmachen würde, um die Stadt kennen zu lernen. Da Zaragoza eine lange Geschichte aufzuweisen hat, lassen sich Spuren aus verschiedene Epochen finden, so Badruinen der Römer, die Aljafería der Árabes oder la Basílica del Pilar der Christen. Auch die Markthalle ist einen Besuch wert. Weitere Informationen, auch über aktuelle



Ausstellungen und Veranstaltungen gibt es in einem der Touristenbüros wie am Plaza de Pilar oder auf der Homepage der Stadt: www.zaragoza.es

Besonders eindrucksvoll ist vor allem die Semana Santa mit ihren Trommelprozessionen durch die Stadt im April oder auch die Fiesta de Pilar, die jeden Oktober zu Ehren der Virgen del Pilar stattfindet.

Das alte Expogelände mit dem Parque del Agua ist auch noch zu besichtigen. Mit einer Seilbahn kann man über das Gelände fahren und einen Blick auf die bereits schon etwas heruntergekommenen Pavillons werfen.

Verkehr

Das Busnetz von Zaragoza ist recht gut ausgebaut und die Busse fahren regelmäßig, auch nachts.

Eine Einzelfahrt kostet 1€, und mit einer Tarjeta Bus, die man z.B in den Supermercados Primero erwerben kann, sind es nur noch 0,60€.

Obwohl vom Radfahren in Zaragoza wegen dem Fahrstil der Spanier vielleicht immer wieder abgeraten wird, habe ich mir ein Fahrrad recht günstig gebraucht gekauft.

Gefunden habe ich es über die Anzeigen auf der Stadtjugendseite:

(<http://www.zaragoza.es/ciudad/sectores/jovenes/cipaj/cont/anuncios.html>). Es steht auch noch bei einer Freundin in Zaragoza. Wer es sich ausleihen möchte und mir verspricht es gut zu behandeln, schreibt mir am besten eine Email. Dank einer neuen Rad-Aktion mit „Take-away-bikes“ werden es auch immer mehr Radfahrer auf den Straßen und es werden hoffentlich auch mehr Radwege gebaut. Für diese Aktion „Bici Zaragoza“

(<http://www.bizizaragoza.com/>) waren leider die Wartelisten bei meinem Aufenthalt noch überfüllt, aber vielleicht wird es in Zukunft ja auch für Erasmusstudenten möglich sein sich ein Fahrrad anzumieten.

Zur Zeit wird auf der Gran Via /Paseo Fernando El Católico heftig an der Tranvía gebaut, die in nächster Zeit in Betrieb genommen werden soll.

Sport

Auch wenn ihr Sport machen wollt, gibt es zahlreiche Angebote. Von der Uni aus werden Sportkurse angeboten, allerdings muss man erst einmal für etwa 30€ eine Tarjeta de Deporte kaufen, um das Sportgelände benutzen zu können. Die Sportkurse an sich kosten dann nochmals extra. Webseite: <http://www.unizar.es/deportes/> Wer es kostengünstiger will: es gibt auch schöne Stellen in Zaragoza um zu joggen, wie den Parque Grande (Primo de Rivera), einen großen wunderschönen Park in der Nähe des Plaza San Francisco.

Außerdem gibt es öffentliche Schwimmbäder oder kleinere private Sportvereine.



Für Wanderbegeisterte: der Club Alpinismo Universitario CAU (<http://www.clubalpinouniversitario.com/home/index.hp>) organisiert von September - Juni zahlreiche Exkursionen in die nahegelegene Pyrenäen.

Natürlich bieten die Pyrenäen auch so ein ideales Ausflugsziel für Abenteuersportarten wie Barranquismo oder Rafting, oder auch Reitausflüge.

Für Fußballfreunde: der Real Zaragoza spielt in der Primera División, das Stadion La Romareda befindet

sich gleich neben dem Campus.

Einkaufen

Zaragoza ist groß genug um Geschäfte für so ziemlich alles zu finden. Die

Haupteinkaufsstraße ist der Paseo de Independencia, direkt neben dem Plaza de Paraíso ist auch ein Corte Inglés zu finden. Das größte Einkaufszentrum Zaragozas ist das Gran Casa, inklusive Kinos, es befindet sich nördlich des Ebro und ist mit den Bussen 20 und 42 zu erreichen.

Essen und Trinken

Mit oder ohne AEGEE lohnt es sich auf eine „ruta de tapas“ ins Casco Viejo mitzugehen. Im „El tubo“ findet man jede Menge kleiner Bars und Restaurants. Lecker ist auch das „Museo de la Tortilla“ in der Calle de la Cadena, 18.

Was man als regionales Gericht unbedingt probieren sollte ist Ternasco, und natürlich Chocolate con Churros.

Um auf ein Bier wegzugehen, gibt es in den angrenzenden Straßen an den Campus viele Möglichkeiten, so natürlich auch im Casco.

Donnerstagabends kann ich den Irish Pub „Bull McCabes“ in der C/ Cadiz, 7 empfehlen. Hier treffen sich Einheimische und Internationale zum Stammtisch, um auf den verschiedensten Sprachen miteinander zu reden.

Fiesta und Unterhaltung

Zum Weggang gibt es in Zaragoza genügend Möglichkeiten. Im Gegensatz zu deutschen Bars findet man dort in vielen Bars gleichzeitig noch Tanzflächen.

Es gibt verschiedene Zonen in der Stadt, mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Publikum. Eine Übersicht:

<http://www.zaragoza.es/ciudad//turismo//de/zaragozajovenes.htm> Im Casco ist vor allem la Martinica und la Cucaracha erster Anlaufpunkt für viele Erasmusstudenten. La Zona ist etwas teurer und für älteres Publikum und in el Royo findet man eher die Alternativ- und Punkszene.

Zum Salsatanzen gibt es z.B. el Sol und verschiedene andere Bars, in denen auch kostenloser Unterricht stattfindet.

El Plata im Casco ist ab den frühen Morgenstunden Elektro-Disco, vorher finden dort, wie auch im „Sala 976“ Kabarett und Burlesque-Shows wie in den 20er Jahren statt.

Unbedingt sehenswert!

In den Palafox Kinos (<http://www.cinespalafox.com/>) am Paseo de Independencia ist Mittwochs Kinotag, für Alternativkino gibt es die Fílmoteca:

<http://www.filmotecazaragoza.com/>

Ausflüge

Aufgrund der Lage, kann man von Zaragoza aus recht günstig viele weitere spanische Städte besuchen. Bis nach San Sebastián im Norden fährt man 4 Stunden, nach Barcelona im Osten 3 ½ und bis nach Madrid 4 Stunden. Im Allgemeinen sind die Reisen mit dem Bus nicht so teuer. ALSA (<http://www.alsa.es/portal/site/Alsa>) ist neben Alosa (<http://www.alosa.es/>) und der Grupo Autobuses Jiménez (<http://www.grupo-jimenez.com/>) Hauptbusunternehmen. Fahrkarten gibt es im Internet oder am Bahnhof unten, wo auch die Busse abfahren. Für die Reisen empfehle ich den Lonely Planet, der die günstigsten Übernachtungsmöglichkeiten, Fahrmöglichkeiten, und weitere wichtige Informationen gibt.

Für Ausflüge in die Pyrenäen siehe unter Sport.

Aragón selber ist auch auf jeden Fall einige Ausflüge



wert: Castillo de Loarre, Alquézar, Albarracín, Teruel, Monasterio de Piedra, einen Aufstieg auf den Moncayo und in den Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido!

Fazit

Zaragoza war genau die richtige Entscheidung – es war für mich eine atemberaubend schöne, unvergessliche Erfahrung, die mich vor allem persönlich weitergebracht hat. Ich habe in der (viel zu kurzen) Zeit so viel neues gesehen und erlebt und so viele spannende Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt.

Es war rundum perfekt, so dass ich kaum etwas vermisst habe.

Ich hoffe, ihr werdet ähnlich positive Erfahrungen machen und wünsche euch ein unvergessliches Auslandssemester!

Bei Fragen könnt ihr euch ruhig an mich wenden: Elena.Vetter@campus.lmu.de